

Bemühungen um eine "gemeinsame Impfpraxis" in Heimersdorf beendet

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich teile Ihnen mit, dass wir ab der KW27 unsere monatelangen Bemühungen um den [Start einer "gemeinsamen Impfpraxis" im Taborzentrum Heimersdorf eingestellt](#) haben.

Grund : Offensichtliche Aussichtslosigkeit. Die kommunale Politik - aber auch die KVNO - lassen leider weiterhin keine Bereitschaft erkennen uns zu unterstützen und Impfstoffe zur Verfügung zu stellen.

Nach fast 3 Monaten des Zuwartens und Hoffens müssen wir uns ehrlich machen und erkennen - aber auch berichten - dass hinter der im April erklärten grundsätzlichen Bereitschaft (=Absichtserklärung) uns mit benötigten Impfstoffen auszustatten faktisch keinerlei Zusagen erfolgt sind und bis heute auch nicht wirklich konkret in Aussicht gestellt werden. Wir bedauern, dass wir die Hoffnungen unserer Bevölkerung dadurch enttäuscht haben, dass wir in Zuversicht aufs "Impfen,Impfen,Impfen" ein lokales Impfzentrum im Kölner Norden aufgebaut und dessen Start ab dem 17.05. in Aussicht gestellt haben, dafür auch sehr viel investiert haben, ... aber letztendlich erkennen müssen, dass seitens der kommunalen Politik und der KVNO gar keine echte Absicht bestand uns zu unterstützen. Vom Land schon gar nicht. Der Kommune etwas kostenlos und konkret anzubieten war vielleicht für diese unannehmbar und zu skurril.

Wir danken jedenfalls besonders der lokalen Ärzteschaft und deren Praxisteams für die erklärten Bereitschaften und Beiträge zur Mitwirkung in der gemeinsamen Impfpraxis, genauso danken wir den lokalen Vereinen und etlichen engagierten Privatpersonen für die beständige Zuwendung und Unterstützung unserer Anliegen.

Danke :-)

Dieter Höhnen

Vorsitzender
bvh-koeln.de
07.07.2021

Auszug aus unseren internen Beratungen :

Alles war seit Mitte Mai zum Impfen fertig vorbereitet.

Die Einladung an KVNO & Politik sich das alles mal selber vor Ort anzuschauen hat ...

1. **kein** Mitglied der BV6 wahrgenommen
2. **kein** Vertreter der KVNO sich auch nur 1x angesehen und auch
3. **kein** Mitglied der Entscheiderrunde der Stadt Köln war hier.

Bei der persönlichen Einladung wurde übrigens jeweils ergänzend vermerkt :

"oder Vertretung - jeweils zu von Ihnen gewünschten Terminen".

Es gab keinerlei Reaktionen, weder auf Telefonate noch nach/aufgrund Mails.

Nur 2 Personen (aus der bezirklichen Politik, die oben nicht inclusive waren) fanden den Weg :

Thomas Welter (CDU-Ratsmitglied) und **Mattis Dieterich** (Vors. SPD im Bz. 6)

Nach **über 2 1/2 Monaten** des erfolglosen Zuwartens auf Zuweisung von Impfstoffen haben wir nun mit Wirkung ab der 2. Juliwoche (KW 27) zu unserem größten Bedauern beschlossen die Aktion "gemeinsame Impfpraxis" aufzugeben und zu beenden. Der Ärzteschaft steht es natürlich frei "das Ganze künftig in Eigenregie zu übernehmen".

Es ist leider festzustellen, dass weder die KVNO noch die kommunale Politik oder die Stadtverwaltung Interesse daran gehabt hat unsere Bemühungen zu unterstützen.

Wir müssen uns bei unserer Bevölkerung dafür entschuldigen, dass wir Hoffnungen geweckt haben - und diese nicht erfüllen konnten. Unser Engagement betrachten wir nicht als gescheitert - wohl aber das Versprechen der Politik, alles Erdenkliche dafür zu tun, dass wir besonders in dieser Pandemie-Zeit geschützt werden. Es wurde und wird eben "nicht alles" getan - Impfen, Impfen, Impfen mit allen Mitteln und Möglichkeiten : nein, das gab und gibt es nicht "mit allen Möglichkeiten". Wir beenden daher ein doch sehr aufwändiges Angebot, dass es in dieser Form in Köln noch nicht gegeben hat. Dass Bürger*innen sich selbst organisieren scheint den Entscheidungstragenden nicht geheuer gewesen zu sein. Dabei sollte man nicht vergessen, dass wir wiederholt angeboten hatten : KVNO oder Stadt können unsere Initiative gerne übernehmen oder zumindest sich beteiligen. War politisch nicht im gewünschten Sinn.

Wir danken ALLEN, die sich für unsere Initiative bereit erklärt haben mitzuwirken.

Wir danken auch all Jenen, die uns durch ihre Mails, Telefonate oder Zuspruch in den sozialen Netzwerken unterstützt haben. Ihr habt uns Mut gemacht durchzuhalten, gezeigt, dass wir auf dem richtigen Weg waren, Ihr habt mit uns Haltung gezeigt und hilfreiche Lösungen aufgezeigt. Wir danken auch der lokalen Presse für die in beständig positive Begleitung unserer Anliegen rund ums "Testen & Impfen". Käme jetzt noch die verlässliche Zusage auf Impfstoffe würden wir prüfen ob wir weiter machen könnten. Aber die Zeit von Versprechen , die nicht eingehalten werden, die ist jetzt vorbei - das gilt auch für ein nur "in Aussicht stellen" ohne Inhalt.

Historie :

Vorbereitung der "gemeinsamen Impfpraxis Taborzentrum"
nach Bitte um Unterstützung am 12.04.2021 durch die KVNO.

Orga = **Bürgervereine Heimersdorf/Seeberg**, unterstützt von den **Bürgervereinen Volkhoven-Weiler & Lindweiler**

Security = Verein "**Heimersdorfer Junge**"

Fahrdienste, kostenlose = Verein "**Schützen Weiler-Volkhoven**"

Übersetzungen, div. Orga-Hilfen plus 1x FSJ-ler fest = Verein **DJK-Wiking**

Raumvergabe, WLAN + Leihgaben = **Kath. Kirchengemeinde Hl. Papst Joh. XXIII**

35 Sonderparkplätze = **Gemeinde Kirche Jesu Christi der Hl. der letzten Tage**

Materielle Zuwendung : Spende für Aufbau Impfzwecke = **Sparkasse KölnBonn 1000 €**

Materialspende zugesagt = **Damian- & Sertürner Apotheke**

Unterstützung zugesagt = **Testzentrum Heimersdorf** (im Ladenzentrum)

Versorgung der Vor-Ort-Helfenden : **Bäckerei Newrzella** tägl. Backwaren-Sachspende

Techn. Medienunterstützung = **Fa. Volaris** - Computerspezialist im Ladenzentrum

Vertraglich alles geregelt - **incl. extra Versicherungsschutz für Personal & Raum**

Ärzteschaft = **13-15 lokale Mediziner/innen - zuzgl. Praxispersonal**

Notfall & 1. Hilfe zusätzlich = **Rettungssanitäterin, Therapeutin, med. Fachkräfte**

ergänzend ab Juli mögliche Impfbereitschaft erklärt : **Leitender Notarzt** der Berufsfeuerwehr

Impfzeiten = **anfangs je 3-4 Std. an Werktagen - ggf. später mehr**

Zeitfenster insgesamt = **17.05. bis 31.8.2021 - ggf. mehr**

Sondertermine für bestimmte Gruppen (Vorschläge sind bekannt) jederzeit vereinbar

Der zeitweilige Mangel an Impfstoffen ist das Eine. Wir haben lange darauf Rücksicht genommen. Das Andere ist : jüngst wurden auch bei uns nicht verbrauchte Impfstoffe von einzelnen Ärzten sozusagen "auf dem Markt" angeboten. Das hat uns befremdet - und auch dazu beigetragen zu erkennen : die obwaltenden Marktstrukturen sprechen offenbar nicht für eine "gemeinsame Impfpraxis". Trotz des weiterhin ausgesprochen hohen Bedürfnisses der hiesigen Bevölkerung unser gemeinsames Angebot im Taborsaal nutzen zu wollen - zumal uns allen als Nächstes die Folgen der Delta-Variante bevor stehen und weite Teile der Bevölkerung noch immer nicht geimpft sind, schon gar nicht bzgl. Zweitimpfung. Es wird zwar medial breit publiziert, dass nun doch genug Impfstoff bereit liegt. Offenbar aber nicht für uns.

